

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	kst Kürzel	Nr. <b>15160730</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Bright</b> Zuname		Rachel Vorname		
Field, Jim Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Jüngert, Pia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
<b>Der Löwe in dir</b> Titel		ID: 1615160730		
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-7348-2021-2 ISBN	36 Seitenzahl	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Magellan Verlag	Bamberg Ort	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Tiere
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:		Angst
				Freundschaft
				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: <b>24.03.2016</b>
				Verlag Datum

**Inhaltsangabe**

Während sich die kleine Maus sehnsüchtig einen Freund wie den Löwen wünscht, gerät dieser beim Anblick der Maus in Panik. Als die Maus ihr Anliegen äußert, willigt der Löwe bereitwillig in die neu gewonnene Freundschaft ein. Klare Botschaft: Mal ist man im Leben Löwe, mal Maus.

**Beurteilungstext**

Ständig wird die kleine Maus übersehen und getreten von ihren afrikanischen Mitbewohnern. So gern wäre sie wie der Löwe. Eines Tages fasst sie sich ein Herz und geht zum König der Tiere, um zu fragen, ob er ihr das Brüllen beibringen könnte. Der Löwe jedoch zeigt sich gar nicht herrschaftlich, sondern erschrickt über den Anblick der Maus sehr. Als der Löwe vor Angst zitternd um Gnade wimmert, erklärt ihm die Maus, wie sehr sie sich einen solchen starken Löwen als Freund wünscht. Von da an teilen sich die beiden den Felsen des Löwen und beide verbindet eine herzliche Freundschaft.

Die Botschaft des Buches ist deutlich: Mal ist man im Leben Maus, mal ist man Löwe. Gemeinsam aber ist man immer stärker als allein. Der gesamte Text des Buches ist in Endreimen gedichtet. Nicht zuletzt durch die gelungene Übersetzung von Pia Jüngert bringt die abwechslungsreiche Wortwahl viel Schwung in die Reime.

Die comicartigen Illustrationen stechen vor allem durch die verschiedenen Perspektiven heraus. Dadurch wird die Stellung und Überlegenheit des jeweiligen Tieres deutlich. Thront der Löwe als König hoch oben über den Tieren, so wird er auch in den Vordergrund gesetzt, wodurch die Rangfolge zusätzlich durch die Größe verdeutlicht wird. Der vor der Maus erschreckte Löwe jedoch wirkt im Vergleich zur freundlich dreinblickenden Maus deutlich kleiner.

Die Charakterisierung der Protagonisten erfolgt durch die Lebensumstände. Während der prahlerische Löwe seine Kraft und Macht präsentiert, übertreiben die Illustrationen und ziehen die Situation ins Absurde und fast Lächerliche. Die Maus wird in ihrer kleinen Behausung eher bescheiden gezeigt, wenn sie vor dem Spiegel versucht, den Löwen nachzuahmen.

Die Illustrationen nehmen den Großteil der Seiten ein. Zu jeder Illustration steht ein Reim nebenbei, in welchem bedeutende oder laut gesprochene Wörter durch die größere Schrift nochmals hervorgehoben werden. Teilweise nehmen die Illustrationen eine ganze Seite ein, teilweise finden sich mehrere Darstellungen auf einer Seite.

Die Botschaft des Buches ist nicht neu, aber verliert gewiss auch nicht an Bedeutung. Der Erzählstrang ist stimmig, bietet aber nur wenig Spannungsmomente. Insgesamt ein angenehm zu lesendes Buch, welches eine gelungene Verbindung von Bild und Text bietet, inhaltlich aber nichts Neues hervorbringt.

<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Kassel</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ASR</b> Kürzel	<b>Nr. 16150274</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Shinoda</b> Zuname			<b>Anna</b> Vorname		
..... Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Koob-Pawis, Petra</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Die Mitte von allem</b> Titel					
Reihe					
<b>978-3-7348-5604-4</b> ISBN	<b>383</b> Seitenzahl	<b>17,95</b> Preis (EURO)			
<b>Magellan</b> Verlag	<b>Bamberg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr			
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Adoleszenzroman</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 11.02.2016</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 161516150274					
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter					
<b>Familie</b>					
<b>Mädchen</b>					
<b>Kriminalität</b>					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: .....					
Verlag Datum .....					

**Inhaltsangabe**  
Lernen, nicht unterzugehen: Clare, die etwa 17jährige Heldin dieses Romans, lebt eigentlich ein ganz normales Teenagerleben in ihrer Familie mit der strengen und ehrgeizigen Mutter und den zwei Brüdern, von denen der ältere Luke ihr großer Held ist. Nach Lukes Rückkehr aus dem Gefängnis beginnt sie rückblickend an seiner Unschuld zu zweifeln. Sie gräbt Erinnerungen aus und muss erkennen, dass die Dinge nicht so sind, wie sie zu sein scheinen.

**Beurteilungstext**  
Leider kann ich mich den zumeist überschäumenden Lobeshymnen auf dieses Buch der noch unbekanntenen US-amerikanischen Autorin Anna Shinoda nicht anschließen. Diese Coming-of-Age-Geschichte hat durchaus Stärken in der Gesamtkomposition, wie z.B. die Rückblicke in verschiedene Kindheitszeiten der Ich-Erzählerin Clare oder die Einführung des für alle außer für Clare unsichtbaren Familienskeletts "Skel", mit dem sie all ihre Gedanken und Sorgen teilt. Und auch der Grundkonflikt - Clares Zerrissenheit zwischen ihrer Liebe zum Bruder und dem bösen Verdacht, dass er kein so guter Mensch ist, wie sie ihn sich wünscht, - wird erzählerisch ganz ansprechend gestaltet. Aber muss dies eingepackt werden in sehr breit ausgewalzte Banalitäten eines typischen Teenageralltags mit Stress in der Schule, mit den Freundinnen, den Dates und all dem, was gut behütete US-amerikanische weiße Mädchen in der Mittelschicht so beschäftigt?: Welches Kleid ziehe ich zu dieser oder jener Party an? Welches Make-up trage ich? Wie erreiche ich, dass ich auf mein Wunsch-College gehen kann? Und vor allem: Wie grenze ich mich von meiner dominanten Mom ab?  
Der Klappentext und damit die Bewerbung dieses Jugendromans lässt eine Geschichte um Schuld und Liebe erwarten, um eine Familie, die möglicherweise daran zerbricht. Diese Erwartungen werden aber nur zum Teil eingelöst und für eine wirkliche dramatische Entwicklung bleiben die Charaktere über weite Strecken auch zu blass - selbst die Hauptfiguren wie Clare und auch Luke und die weiteren Familienmitglieder wie der jüngere Bruder Peter und der Vater gewinnen nur nach und nach deutlichere Konturen. So wird wenig Spannung aufgebaut und man kämpft sich mühevoll durch die weit über 300 Seiten zu einem letztlich idyllischen Schluss mit einer von Schuld und Ängsten befreiten Heldin, die mit FreundInnen den Abschlussball begeht und sich auf den neuen Lebensabschnitt im College freut. Rätselhaft geblieben ist mir der deutsche Titel und auch die Einbandgestaltung mit den zwei Kindern auf einem Heuballen sitzend. Treffender für einen Coming-of-Age-Roman scheint mir das englische Original mit "Learning not to drown". Denn eine der wichtigen Aufgaben des Erwachsenwerdens ist ja, sich im "Ernst des Lebens" nicht selbst zu verlieren und auch Härten aushalten zu können, ohne unterzugehen.  
Clare ist mir als Figur auch allzu sehr angepasst, sie erfüllt weitgehend die Erwartungen ihrer Eltern als Musterschülerin, die sich kaum offensiv wehrt und die "Befreiung" besteht nur darin, dass sie den Ausschluss des einstmaligen geliebten Bruders aus der Familie und der Gesellschaft akzeptieren kann und sich dabei nicht mehr schuldig fühlt.  
Trotz dieser Kritik kann ich den Roman gut weiterempfehlen an weibliche Leseratten ab 14, die gerne High-School-Geschichten lesen.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ewe</b> Kürzel	Nr. <b>15161104</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Marmon</b> Zuname			<b>Uticha</b> Vorname	
ID: 0115161104		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Mein Freund Salim</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7348-4010-4</b> ISBN	<b>160</b> Seitenzahl	<b>13,95</b> Preis (EURO)		
<b>Magellan</b> Verlag	<b>Bamberg</b> Ort	<b>2001</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Flucht</b> <b>Syrien</b> <b>Flüchtling</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: <b>09.02.2016</b>	
Verlag Datum				

**Inhaltsangabe**  
 Hannes ist ganz damit beschäftigt, das Gruselkabinett für die Schulfeier vorzubereiten. Da tritt der merkwürdige Vogeljunge in sein Leben: Spricht nicht, benimmt sich merkwürdig und hat zu kleine Klamotten an. Und ein Zuhause scheint er auch nicht zu haben, nur ein Herkunftsland namens Syrien.

**Beurteilungstext**  
 Als es neben dem Spielplatz knallt, wirft sich der fremde Junge mit der komischen Mädchenjacke in den Sand und verschwindet dann. Zurück bleibt ein arabisches Buch mit Zeichnungen. So tritt Salim in das Leben der deutschen Kinder Hannes und Tammi, die eigentlich nur ganz normale Grundschul Kinder sind. Und plötzlich steht da immer wieder am Schulzaun der neue Junge. Er spricht nicht, geht nicht zur Schule und scheint „irgendwo“ zu leben. Als sich herausstellt, dass dieses Irgendwo das alte Holzboot auf dem Spielplatz ist, sind die Geschwister längst fasziniert von Salim und seiner Geschichte, von der sie durch seine Zeichnungen erfahren.

Hier haben wir ein Kinderbuch, das sehr vorsichtig und überhaupt nicht plakativ allein reisende Flüchtlingskinder thematisiert – ohne dies zu benennen. Die Geschichte lässt viel Raum für Fragen und Gespräche, zwingt jedoch keine Themen auf. Das Ende der Geschichte ist offen, kein unlogisch-schnulziges Happy End, aber auch keine Abschiebung. Alles ist möglich, eine gewisse Traurigkeit bleibt jedoch nach den letzten Seiten. Es klingen einige Fragen nach: Und was passiert jetzt? Wie hätte ich reagiert? Gibt es eigentlich Hilfssysteme? Kommen meine Kinder in Kontakt mit Flüchtlingskindern? Wie würde ich auf bestimmte Fragen reagieren? Wie alt muss ein Kind sein, um mit ihm über Flucht/Flüchtlinge zu sprechen? Und hat Salim seine Eltern wiedergefunden? Warum sagt Hannes Vater, in Schweden könnte die Familie eine neue Heimat finden – warum nicht in Deutschland?

Falls sich ein Erwachsener dazu entschließt, im Grundschulalter die Themen Flucht und vor allem allein reisende Flüchtlingskinder zu thematisieren, hält er mit dem Buch „Mein Freund Salim“ eine ausgezeichnete Grundlage in den Händen. Sensibel führt das Buch zu schwierigen Themen, die jedoch nicht thematisiert werden können. Die Geschichte lässt offen, in welche Richtung gefragt und weitergedacht wird. Ein wunderbares Buch mit viel Potential.

Uticha Marmon ist Autorin mehrerer Kinderbücher. Außerdem studierte sie Dramaturgie, Vergleichende Literaturwissenschaft und Pädagogik. Uticha Marmon arbeitet als Dramaturgin, Lektorin und Autorin.

AJuM Hamburg, Enja Weyhe

<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Westerwald</b> Ausschuss	<b>verh.</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 16150509</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Marmon</b> Zuname		<b>Uticha</b> Vorname	
<b>Jakobs, Günther</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Mein Freund Salim</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-7348-4010-4</b> ISBN	<b>158</b> Seitenzahl	<b>13,95</b> Preis (EURO)	
<b>Magellan</b> Verlag	<b>Bamberg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: <b>30.03.2016</b>	
		Schlagwörter <b>Freundschaft</b> <b>Flucht</b> <b>Abenteuer</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**

Dies ist die Lieblingsgeschichte von Tammi, die mit ihrem großen Bruder Hannes den Vogeljungen kennenlernt. Der heißt eigentlich Salim und kommt aus Syrien, doch das erfahren sie erst später. Fluchterlebnisse, sprachliche Verständigungsprobleme und eine gemeinsame Liebe zu den Abenteuern von Tom und Huck, verhindern zunächst, das Tom-Buch mit Zeichnungen von Salim zu verstehen.

**Beurteilungstext**

Fluchtgeschichten sind gegenwärtig wohl die häufigste Erscheinungsform von Abenteuer Geschichten. Die vorliegende ist in eine Rahmenerzählung eingebunden, in der viel Literacy-Wissen über Lieblingslektüren von Kindern angesprochen wird. Es dauert eine ganze Weile, bis die eigentliche Geschichte von Salim und seiner Familie in Gang kommt. Quasi zusammen mit den Kindern Tammi(2.Klasse) und Hannes(4.Klasse)müssen Leser schrittweise erkunden, wie der Vogeljunge zu seinem Namen kam, wo er herkommt und wo er jetzt wohnt, ob er ehrlich ist, warum er manchmal so schreckhaft ist und häufig blitzschnell verschwindet... Die Beantwortung dieser Fragen spitzt sich zu, weil weitere Handlungsstränge mit der Geschichte verknüpft sind(Vorbereitungen für ein Schulfest, konkurrierende Gruppen, Nachstellungen und Diebstähle). Zeitweise geht es sehr turbulent zu. Nachdem Salim aus dem Gartenhäuschen der Großeltern verschwunden ist, setzt wieder die Rahmenhandlung mit übersichtlichen Schilderungen ein, die bis zur Ankunft Salims beim Rest seiner Familie in Schweden führen.

Interessant an der Geschichte sind viele Aspekte der Annäherung von Tammi und Hannes an Salim. Nach anfänglichen Ängsten und ständigen Verständigungsschwierigkeiten bringt vor allem Tammi die Entwicklung der Freundschaft voran, weil sie rasch Vertrauen zu Salim entwickelt und ihm Z.B. Diebstahl nur aus Hunger zutraut. Salim wird heimlich ein guter Helfer bei der Vorbereitung eines Gruselkabinetts, da er sehr gut und rasch zeichnen kann. Als neben Tammi und Hannes auch deren Freunde und später die Eltern erfahren, dass Salims Tom-Buch und seine Gruselbilder seine wahren Erlenbnisse auf der langen Flucht von Syrien nach Deutschland darstellen, ist die Betroffenheit groß. Es werden einige Zeichen und Beispiele gesetzt, was man tun kann, um Empathie in Hilfe umzusetzen. Das Buch ist hervorragend geeignet als Klassenlektüre (3./4. Klasse) bzw. zur Bearbeitung in einem Projekt, da viele soziale, humanitäre, ethische Aspekte Anknüpfungspunkte bieten. Ntürlich kann es auch zur individuellen Lektüre empfohlen werden.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>msc</b> Kürzel	Nr. <b>15162925</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Beigel</b> Zuname			<b>Christine</b> Vorname		
<b>Le Goff, Herve</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Taube, Anna</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Vom Nilpferd, das Schluckauf hatte</b> Titel			ID: 1515162925		
<b>Oma Henni erzählt</b> Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>978-3-7348-2020-5</b> ISBN	<b>19</b> Seitenzahl	<b>9.95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>Magellan</b> Verlag	<b>Bamberg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... .....			Schlagwörter <b>Nonsense</b> ..... <b>Humor</b> ..... <b>Tiere</b> .....		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: <b>24.03.2016</b>		
			Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Aufregung im Hühnerstall! Ein merkwürdiges Geräusch. Daraufhin erzählte Oma Henni ihren Kücken die Geschichte vom Nilpferd, das einen schrecklichen Schluckauf hatte, weil es eine Kröte verschluckt hatte, in deren Bauch es rasselte und rumorte.

**Beurteilungstext**  
 Aufregung im Hühnerstall! Ein merkwürdiges Geräusch! „Da gluckert was“. Daraufhin erzählt Oma Henni ihren Küken die Geschichte vom Nilpferd, das einen ohrenbetäubenden Schluckauf hatte. Als es auch noch ein Paket verschluckt, gelingt es schließlich nach vergeblichem Einsatz verschiedener Tiere dem Angelhasen, dieses aus dem Maul des Nilpferds herauszuangeln! Da kommen noch eine Menge anderer Gegenstände heraus: eine kleine Badeente, ein Bär, eine Sardine, eine grüne Maus, ein Wal, eine Zahnbürste, ein besockter Tausendfüßler und schließlich eine Kröte, die einen Wecker verschluckte hatte! Wenn dieser im Bauch des Nilpferds klingelte, rasselte und rumorte sie so sehr, dass das Nilpferd davon Schluckauf bekam.

„HUHNfaßbar, HICKS, UPSI, WAAAIT.“ Etwas albern die Geschichte und auch die stilisierten, niedlichen Zeichnungen der Tiere. Zum Schluss ein tierischer Schluckaufkurs, der Kindern sicher Spaß macht.

„Ich fand das lustig“, fand Pia, meine 6jährige Enkelin. Und so kann man diese harmlose, kleinformatige Nonsense-Geschichte Kindern ab 4 Jahren getrost vorlesen.  
 In der Reihe „Oma Henni erzählt“ sind bisher 4 Bände erschienen.